

Aus Bund und Ländern

Krankenhäuser: Neue Anhaltzahlen werden getestet

BONN. Das Bundesgesundheitsministerium hat in der Zeit vom 27. Januar bis zum 9. Februar 1992 das von der Fachabteilung „Gesundheitsversorgung/Krankenversicherung“ erarbeitete analytische Konzept für die Personalbemessung im Pflegebereich der Krankenhäuser in 67 Krankenhäusern getestet, um die von einer Expertengruppe erarbeiteten Zeitwerte auf Praktikabilität und Realisierbarkeit zu überprüfen. Die Untersuchung wird inzwischen vom Institut InfraTest Gesundheitsforschung GmbH, München, begleitet.

Von den 400 Krankenhäusern, die sich zur Teilnahme bereit erklärt hatten, sind 50 Krankenhäuser aus den alten Bundesländern, 20 Häuser aus den neuen Ländern, sechs Knappschaftskranken-

häuser, die als Querschnitt der betriebenen Krankenhäuser anzusehen sind, ausgewählt worden. Das Konzept zur Personalbemessung im Bereich Pflege enthält eine Zuordnung der Patienten in die Stufen der „allgemeinen Pflege“ und in die der „speziellen Pflege“.

Die zuständige Fachabteilung des Bundesministeriums für Gesundheit hat inzwischen ein Grobkonzept für die Bundesverordnung erarbeitet, das voraussichtlich noch im April dieses Jahres zur Kabinettsreife gedeihen soll. Es ist beabsichtigt, die Verordnung noch vor den parlamentarischen Sommerferien dem Bundesrat als zustimmungspflichtige Verordnung gemäß § 19 Abs. 1, Satz 2 Krankenhausfinanzierungsgesetz vorzulegen. Die Krankenhäuser hätten dann genügend Zeit, bis zur Erstellung des Kosten- und Leistungsnachweises für das Jahr 1993 hausintern den Personalbedarf für den Pflegedienst zu ermitteln. HC

10jähriges Bestehen

HÜTTENBERG. Ihr 10jähriges Bestehen feierte kürzlich die Wolfgang Rosenthal Gesellschaft e.V. (WRG). Anfang der 80er Jahre wurde sie von Eltern gegründet, deren Kinder mit einer Lippen-, Kiefer- und/oder Gaumen-Spalte geboren waren.

Aus den die Eltern bedrückenden Ängsten und Nöten seien zunächst heftige Auseinandersetzungen mit den behandelnden Ärzten über therapeutische Maßnahmen erwachsen. Gleichzeitig mußten sich die ersten Mitglieder der Wolfgang Rosenthal Gesellschaft damit auseinandersetzen, daß ihre Problematik in der Öffentlichkeit und auch bei den Behörden nur geringe Beachtung fand.

Die ersten herausgegebenen Informationshefte spiegelten den Entwicklungsprozeß wider. Viele der in diesen Heften behandelten Themen

seien aber inzwischen durch die verbesserte Zusammenarbeit mit der „Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie“ (DGMKG) und die Aktivitäten des von ihr getragenen „Interdisziplinären Arbeitskreises“ auf eine breitere Basis gestellt worden. Die Wolfgang Rosenthal Gesellschaft widmet sich inzwischen verstärkt der psycho-sozialen Betreuung der Betroffenen und ihrer Familien.

Das Zusammenwachsen beider Teile Deutschlands ist auch hier nicht ohne Auswirkung geblieben. Zahlreiche Anfragen aus der früheren DDR haben mittlerweile zu regen Kontakten mit dortigen Kliniken und außerdem einem ersten Informationstreffen geführt.

Wer sich für die Arbeit der Gesellschaft interessiert, kann sich wenden an: Wolfgang Rosenthal Gesellschaft e.V., Händelstraße 14, W-6338 Hüttenberg. EB

Spendenbitten

Der Hilfsverein „Moldova“-Rumänien bittet um Unterstützung für die Beschaffung von Praxis- und Laboreinrichtungen in Rumänien. Auch Medikamente werden benötigt. Informationen: Dr. med. Viorel Jonescu, Hilfsverein „Moldova“-Rumänien e.V., Vordermiesbach 10, W-8222 Ruhpolding. Bankverbindung: Sparkasse Ruhpolding, BLZ 710 520 50, Konto 514 76 40.

Dr. Lotte Schaudinn sammelt Medikamente, Lebensmittel und Kleidung, die vom Caritas-Verband Oldenburg regelmäßig nach Litauen geschickt werden. Dort werden sie von Dr. Romaldas Maciulaitis, Facharzt an einer Klinik in Kurnas, verteilt. Informationen: Dr. med. Lotte Schaudinn, Ostpreußenweg 16, W-6368 Bad Vilbel-Heilsberg, Tel: 0 61 01/8 55 04. EB

Die Redaktion des Deutschen Arzteblattes kann keine Verantwortung für die Angaben übernehmen, da sie auf Informationen der genannten Organisationen beruhen.

Radsport für Ärzte

LUDWIGSHAFEN. Die „Radsportvereinigung Deutscher Ärzte und Apotheker e.V.“ hat für dieses Jahr zahlreiche Veranstaltungen vorgesehen: Anmeldungen werden erbeten für die Münsterländer Burgen-Rundfahrt (9. und 10. Mai) sowie das Pfingstwochenende in der Vulkaneifel bei Daun (5. bis 8. Juni). Die Deutsche Meisterschaft für Ärzte und Apotheker in Bahnwettbewerben findet am 3. Juli in Schopp bei Kaiserslautern statt. Die 13. Deutsche Straßen-Meisterschaft steht vom 15. bis

16. August in Horb-Empfingen auf dem Programm. Die Weltmeisterschaft der Ärzte und Apotheker ist für den 9. bis 13. September in Alkmaar (Niederlande) geplant. Informationen: Dr. Siegfried Sauer, Roonstraße 1, W-5400 Koblenz. Kli

Ärztetage Dresden

KÖLN. Der Berufsverband der Praktischen Ärzte und Ärzte für Allgemeinmedizin Deutschlands (BPA) wird sich künftig am Deutschen Ärztekongress Dresden beteiligen. Ende 1989 initiierte der wissenschaftliche Springer-Verlag, Heidelberg, den Kongress. Die Idee wurde von der Medizinischen Akademie Dresden aufgegriffen. Im Juni 1990 startete dann der „1. Deutsche Ärztekongress Dresden“ im Deutschen Hygiene-Museum.

Neben der Universität Heidelberg, dem Deutschen Krebsforschungszentrum, dem Berufsverband Deutscher Internisten (BDI) und der Johanniter-Unfall-Hilfe beteiligen sich seit 1991 auch die Deutsche Liga zur Bekämpfung des hohen Blutdruckes, die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihrer Folgeerkrankungen (Lipid-Liga), der Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierärzthelferinnen sowie die Universität Leipzig und die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Nun schließt sich zusätzlich der BPA an.

Vom 22. bis 24. Mai dieses Jahres werden auf dem Kongress vier medizinische Schwerpunktthemen behandelt: Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Onkologie, Gastroenterologie sowie „Der ältere Patient mit Hirnleistungsstörungen“. Geplant sind außerdem praxisbezogene Workshops zur Fortbildung für die neu niedergelassenen Ärzte, eine groß angelegte Industrieausstellung sowie fachbegleitende Patienten-Informationsveranstaltungen. WZ